

Protokoll zum

41. Schulforum

Integrative Lernwerkstatt Brigittenau - Schule der Stadt Wien – VS mit HS-Klassen
Vorgartenstraße 50 / Allerheiligenplatz 7 - 1200 Wien



Mittwoch, 22. Oktober 2014

Beginn: 18¹⁵ – 21.⁰⁷ im Turnsaal / V 50

1. Begrüßung, Anwesenheitsliste, Protokoll, Ausgabe der Stimmkarten

Dir. Reichmayr begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wurde im Vorfeld schon ausgeschickt. Die Anwesenheitsliste zirkuliert, der Protokollführer wurde im Vorfeld schon bestimmt (Alexander von Spinn), zur Zeitwächterin wird Petra Jann (Elternvertreterin) ernannt, die Stimmkarten für die insgesamt 38 und 14 Stimmberechtigten (je 19 LernbegleiterInnen/LehrerInnen + 19 ElternvertreterInnen der Stg.s A-Z, je 1 Freizeit-LernbegleiterInnen pro Cluster rot-gelb-blau-grün + 4 zusätzliche Elterndelegierte, je 1 Spezi-VertreterIn + 1 zusätzliche/r Elterndelegierte/r + 4 VertreterInnen des SchülerInnenparlaments der ILB) wurden vollständig ausgegeben. Für die Moderation meldet sich eine Elternvertreterin. Zur Disposition stehen Prospekte für den Tag der Offenen Tür am 7. November 2014 und speziell für die Elternvertreter/innen Formulare für eine Schülerunfallversicherung.

2. Die ILB und der Schulpreis 2014 des Bundesministeriums für Bildung und Frauen

Der Trailer vom Ministerium zur ILB und ein eigener Mitschnitt zum Auftritt der Vertreter/innen der ILB bei der Verleihung des Schulpreises werden gezeigt. Dir. Reichmayr erklärt, dass die ILB zwar nicht den Hauptpreis gewonnen hat, aber es ohnehin paradox ist, dass eine Schule wie die ILB, welche nicht ins System passt, überhaupt für den Schulpreis nominiert wurde. In den schulinternen Vor- und Nachbesprechungen zum Schulpreis begann eine Nachdenkarbeit, welche nun auch gebündelt und öffentlich stattfinden soll. Daher wurde unter ilblogwien.wordpress.com ein Blog eingerichtet. Willkommen sind Überlegungen und Anregungen von Pädagog/innen, Eltern und Freund/innen der ILB zu einem kritischen Diskurs über „Die ILB im österreichischen Schulsystem – Fremdkörper? Katalysator? Feigenblatt? Gallisches Dorf? Zukunftsprojekt? Auslaufmodell?“

In diesem Zusammenhang berichtet Dir. Reichmayr außerdem von einem Artikel im Spectrum der Wissenschaft der Tageszeitung „Die Presse“. In diesem Artikel schreibt ein Vater in seiner Funktion als Journalist anonymisiert über seine Erfahrungen mit der ILB. Dir. Reichmayr empfiehlt, diesen Artikel zu lesen, um auch das Bewusstsein zu schärfen, dass Schulen im Allgemeinen und die ILB im Besonderen in der Auslage stehen. Die ILB schafft Öffentlichkeit und daher kann es passieren, dass auch solche Artikel erscheinen. Dir. Reichmayr erklärt weiters, dass der Vater und seine Tochter noch immer zur Schulgemeinschaft gehören und findet die Veröffentlichung eines solchen Artikels daher unverständlich und (angesichts der enthaltenen persönlich untergriffenen Bemerkungen, des verwirrenden Bildes, das über die Schule gezeichnet wird) nicht statthaft. Daraufhin entwickelt sich eine lebhafte Diskussion im Schulforum über die Inhalte und eigentlichen Aussagen des Artikels und darüber, ob und wie die Schule darauf reagieren soll. Eine offizielle Richtigstellung von Seiten der Schule ist nicht möglich, da die Schule selbst im Artikel nicht erwähnt wird.

3. Schüler/innen am Wort (Schüler/innenparlament, Schulsprecher/innenwahl, ...), Bericht über die Proberegulung für stark eingeschränkten Handy-Gebrauch an der ILB

Die Schüler/innen und Lernbegleiter/innen an der ILB wurden in einer Umfrage zur Handynutzung im Allgemeinen und zur Proberegulung für den stark eingeschränkten Handy-Gebrauch an der ILB befragt. Lorenz Gruber vom grünen Cluster stellt dem Forum die Ergebnisse der Umfrage vor. Einzelne Elternvertreter/innen beschwerten sich über die mangelnde Beteiligung an der Diskussion zur Proberegulung. Die Schüler/innen sprechen sich für die aktuelle Handyregelung aus. Der **Antrag „Handynutzung an der ILB“** wird von Dir. Reichmayr vorgestellt und zur Abstimmung gebracht. Mit **Ja** stimmen **17 Lernbegleiter/innen, 15 Elternvertreter/innen, 3 Freizeit-Lernbegleiter/innen, 4 Schülervvertreter/innen, 1 Spezial-Vertreter/in, also insgesamt 40**. Mit **Nein** stimmen **2 Lernbegleiter/innen, 3 Elternvertreter/innen, 0 Freizeit-Lernbegleiter/innen, 0 Schülervvertreter/innen, also insgesamt 5**. Von den restlichen nicht stimmberechtigten Anwesenden stimmen 17 für den Antrag und 0 dagegen. Der Antrag gilt somit als angenommen.

Auch zur Akzeptanz des Milchautomaten ist eine Umfrage geplant. Die Schüler/innen berichten über eine Preissteigerung der Produkte und über ihren Einsatz, eine Absenkung der Preise zu erwirken. Leider blieben ihre Bemühungen ohne Erfolg. Eine Abstimmung über den Automaten selbst soll im Februar erfolgen. Es folgt eine allgemeine Abstimmung über den Vorschlag von Dir. Reichmayr, die Provision von der Waldviertler Bauernmilch GmbH über 251,36 Euro offiziell an die Schüler/innen für ihre Aktivitäten zu übergeben. Der Vorschlag wird angenommen und das Geld symbolisch in Form einer Kopie des Kontoauszuges an die Schüler/innen übergeben.

4. Lernbegleiter/innen am Wort: Projektwochen 2014/15 → Konkretisierung geplanter schulbezogener Veranstaltungen inklusive AU-Projekte und AU-Übernachtungen (gesonderter) – Was gibt es Neues aus der LuSt-AU, über die AU, mit der AU?

Barbara Tichy berichtet über den Ausbau und die Nutzung der AU in diesem Schuljahr. Sie stellt die Jahresthemen vor und zeigt Bilder von diesjährigen AU-Aufenthalten. Geplant ist außerdem auch eine Nutzung der AU für die 5. und 6. Klassen. Sie dankt dem Elternverein für die finanzielle Unterstützung und berichtet über den AU-Verein, dem jede/r beitreten kann. Dir. Reichmayr stellt nun den Beschlussantrag für die **Rahmenregelung „Übernachtung in der StockerAU“** vor und stellt ihn zur Abstimmung. Für **Ja** stimmen **19 Lernbegleiter/innen, 18 Elternvertreter/innen, 3 Freizeit-Lernbegleiter/innen, 4 Schülervvertreter/innen und 1 Spezial-Vertreter/in, also insgesamt 45**. Mit Nein stimmen insgesamt 0 Personen. Von den nicht stimmberechtigten Anwesenden stimmen 16 dafür und 0 dagegen. Der Antrag gilt somit als angenommen.

Folgende **Projektwochen und Projekttage** sind für dieses Schuljahr **2014/15** geplant: **A/N Übernachtung außer Haus im Frühjahr, N Schitag, C 18.-22. Mai Podersdorf, D 22.-26. Juni, Blauer Cluster Schitag, OKE 1 Projektwoche im Frühjahr – Destination unbekannt, OKE Schitag am 9. Jänner, J 18.-22. Mai, VWX Malta (8.-15. Mai) und England (4.-11. Mai) und Radstadt (4.-8. Mai) und Schitag. Über die Projektwochen und Projekttage wird gesammelt abgestimmt. Da 19 Lernbegleiter/innen und 18 Elternvertreter/innen für Ja stimmen, gelten die Projektwochen als bestätigt.**

5. Eltern am Wort

Es folgt ein **Impulsvortrag von Frau Mag. Haberlehner** (Leiterin der Schulmediation beim Bundesverband für Mediation / ÖBM) zu Soziales Lernen, Konfliktbegleitung, Peer-Mediation, Gewaltprävention an Schulen. Dabei betont sie die Wichtigkeit der Arbeit an Konfliktlösungen. Sie merkt außerdem an, dass Konfliktbegleitung auch mit Friedenspolitik zu tun hat. Sie stellt das Projekt der **Peermediation** vor. Im Rahmen dieses Programms werden Schüler/innen zu Mediator/innen ausgebildet. Eine Implementierung eines solchen Programms würde einen Kulturwandel bedeuten, da den Schüler/innen Vertrauen entgegengebracht wird, selbst an ihren Konflikten zu arbeiten. Für eine Implementierung der Peermediation an einer Schule gibt es folgende Möglichkeiten: Schilf, Ausbildung einer Gruppe an Schüler/innen. Vor allem müssten sich am Standort zwei Kolleg/innen finden, welche das Programm strukturell unterstützen.

Die Elternvertreter/innen berichten von der Elternvereinsjahresversammlung, der neue Vorstand stellt sich vor. Daraufhin folgt ein Bericht vom (seit September 2014 neuen) **Elterncafé an der ILB**. Die Idee dabei ist, dass Eltern im Rahmen des Cafés Themen, die sie bewegen, zur Sprache bringen. Wie denken Eltern wirklich über die Anträge, die beispielsweise im Schulforum abgestimmt werden? Geplant ist zudem ein Worldcafé vor dem nächsten Schulforum zu den geplanten Anträgen und Abstimmungen. Das Elterncafé hatte bisher pro Woche 3-7 Besucher/innen.

An der ILB gibt es für Eltern das Angebot einer Kinderbetreuung bei Abendveranstaltungen. Von Elternseite wird der Wunsch artikuliert, über dieses Angebot nochmals Informationen an die Eltern weiterzugeben. Dir. Reichmayr schlägt vor, dass diese Informationen wohl am besten über die Elternvertreter/innen der einzelnen Stammgruppen geschickt werden sollen. Es folgt ein Aufruf zur **Sammlung für Kobane**. In der Garderobe bei A7 werden die Spenden gesammelt.

Bernd Brach stellt sein **kostenpflichtiges Angebot „Rhythmus – Raum / stomp the beat“** vor. Im Rahmen dieses Kurses sollen Schüler/innen ein Gefühl für Rhythmus entwickeln. Der Kurs soll einmal die Woche eine Stunde stattfinden (insgesamt 12 Stunden pro Trimester), außerdem soll es zwei Schnupperstunden geben. Die Kosten belaufen sich auf 8 Euro pro Stunde pro Schüler/in. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt. **Mit Ja stimmen 18 Lernbegleiter/innen, 16 Elternvertreter/innen und 1 Freizeit-Lernbegleiterin, also 35**. Der Antrag gilt daher als angenommen.

6. Schulautonom frei erklärte Tage im Schuljahr 2014 / 15 (Vorratsbeschluss des 40. Schulforums): Zentral für Wien festgelegte schulautonome Tage: 15. Mai + 5. Juni 2015

Die Terminbestätigung für die schulautonom frei erklärten Tage (31.10.2014 und 3.11.2014) wird zur Abstimmung gebracht. 17 Lernbegleiter/innen, 16 Elternvertreter/innen und 1 Freizeit-Lernbegleiterin, also insgesamt 34 Personen, stimmen für Ja. **Die Termine gelten somit als bestätigt.**

7. Erweiterung der Leitbildsätze der ILB um neuen Punkt 3: „...benachteiligte Kinder“

Dir. Reichmayr stellt einen Antrag zur Ergänzung der Leitbildsätze. Der Antrag wird mit insgesamt **36 Ja-Stimmen** (17 Lernbegleiter/innen, 18 Elternvertreter/innen, 1 Freizeit-Lernbegleiterin) **ohne Gegenstimme** angenommen.

8. Berichte des Leitungsteams:

Die ILB in Zahlen (Schüler/innen, Organisationsform, Lehrer/innen, Freizeitpädagogen/innen, andere Beschäftigte, Assistent/innen und Besucher/innen)

Wr. Lesetest, Bildungsstandardüberprüfung 2015

Lernwerkstatt wird Lesewerkstatt: Schwerpunkttag 9. – 12.12.2014, Finale 18.12.2014

ILB-interne Erhebung unter 4. Stufler/innen im November 2014: Wieviele Schüler/innen wollen/sollen 2015/16 an ILB bleiben

Einschreibung der Neulinge = SchulanfängerInnen im Jänner 2015

Serie „WOHIN NACH DER ILB“ (jeweils 18°° - 20°°):

- 27.11.2014 – Schwerpunkt I: große Verlässler/innen → Integration / Inklusion

- 10.12.2014 – Schwerpunkt II: 4.Stufler/innen

- 08.01.2015 – Schwerpunkt III: große Verlässler/innen → ehemalige Verlässler/innen berichten / interessante Schulen und Anschlussprojekte / (geplanter Vorspann als Orientierungshilfe nur für Schüler/innen möglicherweise am 24.10.2014)

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen bis auf die Vorstellung des Lesefüllhorns durch Herbert Kern gestrichen. Von 9. - 12. Dezember findet an der ILB ein Leseschwerpunkt im ganzen Haus statt. Für genauere Informationen siehe Beilage zum Protokoll.

9. „ADELE“ = Aufzeichnung der erarbeiteten Lerninhalte → Schwerpunkte für die Modifizierung bzw. Neuerarbeitung von Kapiteln im Laufe des Schuljahres 2014/15

Die Adele-Mappen sollten bald da sein. In den einzelnen Teilbereichen werden Hauptverantwortliche bestimmt, die sich um die Koordination mit den Lernbegleiter/innen und den Eltern kümmern.

10. Schulversuch ILB für das Schuljahr 2015/16 – Beschluss zur Weiterführung von 6 Eingangsguppen - Meinungsbildungen und tiefer gehende Strukturklärungen (im Lichte der Optionen der Schulversuchsbeschreibung 2014/15) mit Verdichtung auf ein 42. ao. Schulforum im Feb.2015

Der Beschluss über die **Weiterführung von sechs Eingangsgruppen** wird mit **38 Ja-Stimmen (18 Lernbegleiter/innen, 19 Elternvertreter/innen und 1 Freizeit-Lernbegleiterin)** bestätigt. Die Grundstruktur der ILB soll im Rahmen eines **außerordentlichen Schulforums am 11. Februar 2015 von 18-20 Uhr** beschlossen werden. Für die Einberufung stimmen 17 Lernbegleiter/innen, 19 Elternvertreter/innen und 1 Freizeit-Lernbegleiterin, also insgesamt 37. Mit Nein stimmt eine Lernbegleiterin.

11. Notfall-Krisen-Plan der ILB 2014/15 – Kenntnisnahme durch das Schulforum

Der Notfall-Krisen-Plan wurde per Mail ausgesandt. Die Vorlage wird ohne Diskussion vom Schulforum mit 41 Ja-Stimmen (keine Gegenstimme) **zur Kenntnis genommen**.

Das Schulforum endet um 21:07, der Schulleiter lädt alle zur Stärkung und einem Austausch am Buffet ein.

BEILAGEN Schulforum 41:

Handynutzung durch Schüler/-innen an der ILB

Grundsätzlich muss eine Schülerin/ein Schüler, wenn sie/er ein Handy/Smartphone besitzt und mit in die Schule nimmt, dieses während der Zeit an der Schule abschalten und eigenverantwortlich sicher verwahren.

Folgende **Ausnahmen** gelten:

AUSNAHME 1: für ALLE SchülerInnen der Eingangs-, Übergangs- und Ausgangs-Gruppen:

- In der Früh ist die Benutzung des Handys **bis allerspätestens 8.28** auch im Schulhaus erlaubt. Danach wird es selbständig abgeschaltet.
- **In dringenden Fällen:** Die Schülerin / der Schüler darf mit Erlaubnis eines Lernbegleiters / einer Lernbegleiterin ausnahmsweise und für kurze Zeit ihr/sein Handy auch während des Schultages benutzen. Gleich danach schaltet er/sie es wieder ab und geht zurück zu ihrem/seinem Arbeitsplatz.

AUSNAHME 2: nur für SchülerInnen der Übergangs- und Ausgangs-Gruppen:

- Eine von einer Lernbegleiterin / einem Lernbegleiter **geführte Lerngruppe** im Übergangs- oder Ausgangs-Bereich der ILB setzt (in einem abgegrenzten Raum, in einer abgegrenzten Zeitspanne) für Lern-, Dokumentations-, Informations- und Recherchezwecke Handys ein. In diesem Fall dürfen SchülerInnen ihr Handy einschalten und müssen es zum Ende der Lernsequenz wieder abschalten.
- Eine Schülerin / ein Schüler möchte zur Unterstützung seines /ihre Lernens **digitale Lernplattformen nutzen** oder **Musik hören**: In diesem Fall wendet sich die Schülerin/der Schüler an eine/n LernbegleiterIn und bekommt **zeitlich begrenzt** eine Ausnahmegenehmigung. Nach dem Ende des Musikhörens oder des smartphone-gestützten Lernens/Recherchierens – spätestens aber mit Ende des Lernblocks – wird das Handy selbstständig wieder abgeschaltet.
- **Pausennutzung:** Die Nutzung ist in der Vormittagspause zwischen 10h10 und 10h40 im eigenen Cluster-Bereich erlaubt (nicht im Innenhof oder auf dem Spielplatz!), unter Beachtung und nach Maßgabe konkreter Regelung in den Stamm-/Coachinggruppen des jeweiligen Clusters.

Handynutzung durch Erwachsene an der ILB

Grundsätzlich sind alle Erwachsenen aufgefordert, ihr **Handy/Smartphone im Innenbereich der ILB maßvoll und zurückhaltend** zu benutzen.

Für PädagogInnen/LernbegleiterInnen/Assistenz- und Hospitationspersonal ist die Benutzung eines Handys/Smartphones **während der Arbeitszeit mit SchülerInnen vom Dienstgeber nicht erlaubt**.

AUSNAHME: Ein Handy/Smartphone darf für **inerschulische Kommunikationszwecke** eingeschaltet sein und im Bedarfsfall genutzt werden. Dies gilt namentlich für jene LernbegleiterInnen, die Mitglieder des Leitungsteams bzw. einer der vier Clusterleitungen sind. Bei Ausflügen/Projekttagen mit mehreren teilnehmenden LernbegleiterInnen sollte zumindest eine/r der Begleitpersonen via Handy/Smartphone erreichbar sein.

22.10.2014



Leitbildsätze der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau

1. Wirkungsvolles und nachhaltiges Lernen bedarf einer annehmenden, aufbauenden und liebevollen Atmosphäre mit klarer Zielsetzung in einem geborgenen Rahmen
2. Altersgemischte integrative Lerngruppen sind eine anregende, natürliche und intensive Form schulischer Begleitung
3. In der Lern- und Lebensbegleitung unserer SchülerInnen legen wir besonderen Wert auf die nachhaltige und individuell passende Unterstützung all jener, die von ihren häuslichen, familiären und herkunftsmäßigen Lebensbedingungen oder aufgrund ihrer besonderen individuellen Bedürfnisse benachteiligt sind
4. Wir bemühen uns um einen respektvollen, klaren und höflichen Umgang miteinander
5. Wir achten darauf, durch zwischenmenschliche Beziehungen gegenseitiges Verständnis für die Besonderheiten und Bedürfnisse aller Beteiligten zu entwickeln
6. Es ist uns wichtig einen Rahmen zu schaffen, in dem es möglich ist sich selbst wahrzunehmen, geschlechtsbezogene und andere Rollenbilder bewusst zu machen und zu hinterfragen und damit den Selbstwert zu stärken
7. Wir sehen es als unsere Verantwortung auch für die künftigen Generationen, uns und die uns umgebende Natur behutsam zu behandeln, zu erleben und zu genießen

Diese Leitbildsätze wurden erstmalig im Jahr 2002
im Rahmen eines Schulforums erarbeitet und beschlossen.
Letzte Aktualisierung durch das 41. Schulforum am 22.
10. 2014

Die Bundesministerin für
Bildung und Frauen

würdigt die hervorragende Leistung

der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenu

anlässlich des

Österreichischen Schulpreises 2014

Gabriela Heinsch-Hosek

Gabriela Heinsch-Hosek
Bundesministerin für
Bildung und Frauen

Wien, im Oktober 2014

BM
BF
Bundesministerium für
Bildung und Frauen
Bundesministerin
Gabriela Heinsch-Hosek

MEDIA
service

BM
BF

BM
BF
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

MEDIA
service



Österreichischer
Schulpreis
2014



Österreichischer Schulpreis 2014

BM
BF

Beschlussantrag für **Rahmenregelung: „Übernachtung in der StockerAU“**

Mit dem Wachsen des AU-Projekts der ILB wird es zusehends öfter möglich und vom Projektangebot her auch gewünscht sein, dass SchülerInnen in der AU übernachten.

Um gemeinsame Übernachtungen in der AU durch einen möglichst kurzfristigen und niederschweligen Planungs- und Genehmigungs-Vorspann zu erleichtern, beschließt das 41. Schulforum folgende Rahmenregelung:

Wenn eine Gruppe von SchülerInnen ein- oder mehrtägige AU-Besuche und damit verbundene Schwerpunktprojekte durchführt und absehbar ist, dass es auch zu einer oder mehreren Übernachtungen in der AU kommt bzw. kommen kann, dann wird dies von der/dem für den Besuch hauptverantwortlichen LernbegleiterIn frühestmöglich den ElternvertreterInnen der betreffenden Stamm-/Coachinggruppen mitgeteilt. Darüberhinaus deklarieren die betreffenden Eltern / Erziehungsberechtigten der teilnehmenden SchülerInnen auf einer gesonderten Einverständniserklärung mit Unterschrift ihre Zustimmung wie folgt:

„Ich bin darüber informiert und einverstanden, dass mein/ unser Kind im Zuge des AU-Besuchs in der Zeit von bis auch an einer oder mehreren Übernachtungen teilnehmen darf. Die Information darüber, ob und wann eine Übernachtung tatsächlich stattfindet, erfolgt – wenn nicht schon vorher - durch die/den hauptverantwortlichen LernbegleiterIn mittels Telefonat bis längstens 16⁰⁰ des betreffenden Tages. Ich/wir habe/n unsere telefonische Erreichbarkeit auf dem Notfalldatenblatt überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Kann mit uns kein Kontakt hergestellt werden, so wissen wir, dass der Schüler/die Schülerin um spätestens 16⁰⁰ in die ILB bzw. nach Hause fährt.“

Antragsteller: Josef Reichmayr

An die Schulleitung der ILB
z. Hd. Herrn Josef Reichmayr
Antrag auf Zulassung zur Abstimmung über die Durchführung des
kostenpflichtigen Kurses „STOMP the Beat“ – Rhythmus- und Percussionkurs für interessierte SchülerInnen der ILB im Rahmen des
41. Schulforums der ILB am 22.10.2014

Antragsteller und Kursleiter (externer Anbieter):

Bernd Brach (Vater von Sandra Brach StGrp. F)

Ospelgasse 29/20

1200 Wien

Tel.: 0676 / 4931925

bernd.brach@chello.at

Hiermit beantrage ich, den kostenpflichtigen Kurs „STOMP the Beat“, Rhythmus- und Percussionkurs für SchülerInnen, im Schuljahr 2014/15 an der ILB anbieten zu dürfen.

In diesem Kurs werden rhythmische Elemente und Grundlagen von Stomp und Bodypercussion vermittelt. In elementaren rhythmischen Übungen und Spielen werden verschiedene Choreografien mit Hilfe von Gegenständen wie z.B. Besen, Abflussrohren, Fässer, Kübel, Wasserspender, Plastikflaschen und Bodypercussion erarbeitet. Die perkussiven Choreografien werden durch den Einsatz von Stimme, Sprache, Gesang und Tanz ergänzt.

Die Kombination aus Bewegung, Rhythmus und Stimme ist eine der effektivsten Möglichkeiten, Zugang zur eigenen Musikalität und Kreativität zu bekommen und nebenbei sehr wirkungsvoll in der Verankerung von Rhythmen im Körper.

Das kumulierte Kurshonorar beträgt max. 60,- Euro pro Kursstunde (gem. den ILB Richtlinien). Pro SchülerIn kostet die Kursstunde 8,- Euro.

Ab 8 zahlenden Teilnehmern /-innen verringert sich der Kursbeitrag.

Gemäß den ILB Richtlinien wird pro angefangenen 5 Kindern ein Freiplatz für ein Kind aus finanzschwachen Verhältnissen gewährt.

Nähere Informationen zum Kursinhalt möchte ich gerne im Rahmen des 41.

Schulforums der ILB am 22.10.2014 vorstellen.

Herzliche Grüße

Bernd Brach

Liebe Eltern, liebe LernbegleiterInnen der ILB!

Ihr werdet aus den Nachrichten sicher die Situation in Nordsyrien/Kurdistan rund um die Stadt Kobane mitbekommen haben. Geschätzte 180.000 Menschen mussten hier in den letzten Wochen fliehen – Frauen, Kinder, Familien. Der geringste Teil davon schafft es überhaupt nach Europa, der Großteil muss unter katastrophalen Zuständen in der Region ausharren ohne zu wissen, was die Zukunft bringen wird.

International gibt es Millionen Flüchtlinge, die aktuelle Situation rund um Kobane macht uns deshalb besonders betroffen, weil in unserer Schule auch mehrere Menschen mit kurdischem Herkunfts-Hintergrund sind. Es ist uns bewusst, dass das Thema auch zu Polarisierungen führen kann. Insbesondere angesichts des in der Öffentlichkeit erzeugten Generalverdachts gegen Moslems/Muslima ist es uns besonders wichtig auf die Gemeinsamkeiten hinzuweisen, die wir unabhängig von Religion, Nationalität und Geschlecht haben.

Wir laden alle ein, euch an einer Spendenaktion zugunsten der Flüchtlinge aus Kobane/Rojava zu beteiligen. Die Spenden werden direkt von kurdischen Organisationen in die Region gebracht, da die Erfahrungen mit der Zulieferung über große Spendenorganisationen leider gezeigt haben, dass die Spenden für KurdInnen nicht weitergeleitet werden.

Gebraucht werden:

- **Winterbekleidung (besonders für Kinder) plus Schuhe**
- **Schlafsäcke (für Minusgrade geeignet), Dicken Decken**
- **Hygieneartikel, speziell für Frauen sowie Windeln**
- **Medikamente (speziell Verbandszeug und Desinfektionsmittel, Schmerzmittel, Mittel gegen Grippale Effekte, Vitamine, Medikamente für Schwangere etc.)**

und natürlich Geld um den Transport zu finanzieren.

Wir sammeln die Spenden in der Schule:

Kleidung: bitte in Sackerln zur Glastüre im Keller von A7 stellen, Laleh sorgt für die Verpackung und sie werden wöchentlich (voraussichtlich Freitag) abgeholt

Medikamente: bitte 8-8.30 bzw ab 15.30 in A7 abgeben

Geld: bitte ab 13.00 bei Saygi Celik abgeben (roter Cluster, Stg HP)

Natürlich stehen wir für Informationen, Diskussionen – mit Eltern, aber auch mit SchülerInnen – jederzeit zur Verfügung.

Wien, 14.10.2014

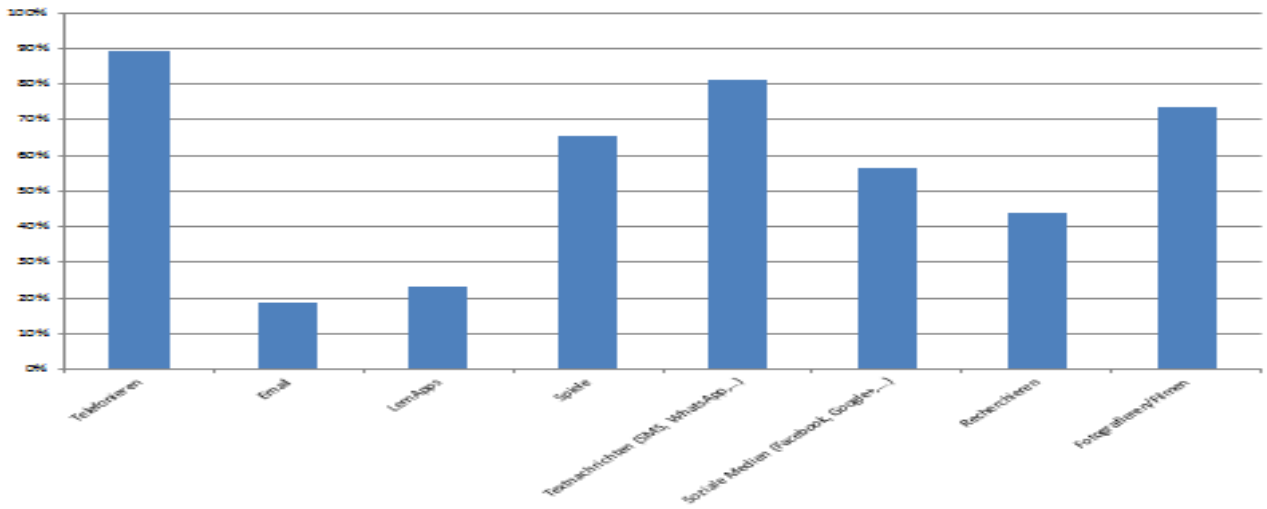
Saygi Celik, Freizeitpädagogin an der ILB (Stammgruppen H&P, 2.Stock)

Ingrid Passweg, Integrationslehrerin an der ILB (Stammgruppe J, 3. Stock)

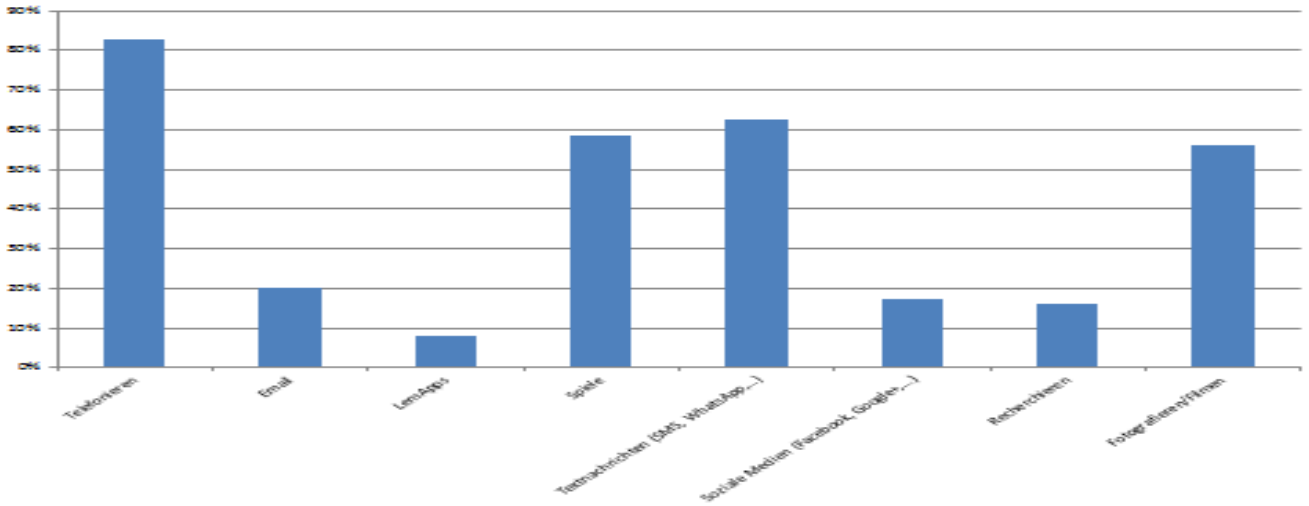
Sonja Grusch, Mutter und Elternvertreterin der Stammgruppe J an der ILB

Kontakt: sonja@slp.at sowie 0650 424 6310

Private Nutzung des Handys
(SchülerInnen des Ausgangsbereichs der ILB; n=66)



Private Nutzung des Handys
(SchülerInnen des Übergangsbereichs der ILB; n=72)



„Ich finde die aktuelle Ausnahmeregelung gut“

SchülerInnen des Ausgangsbereichs



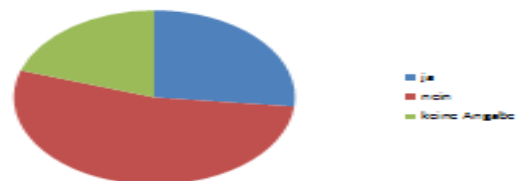
SchülerInnen des Übergangsbereichs



LBs des Ausgangsbereichs

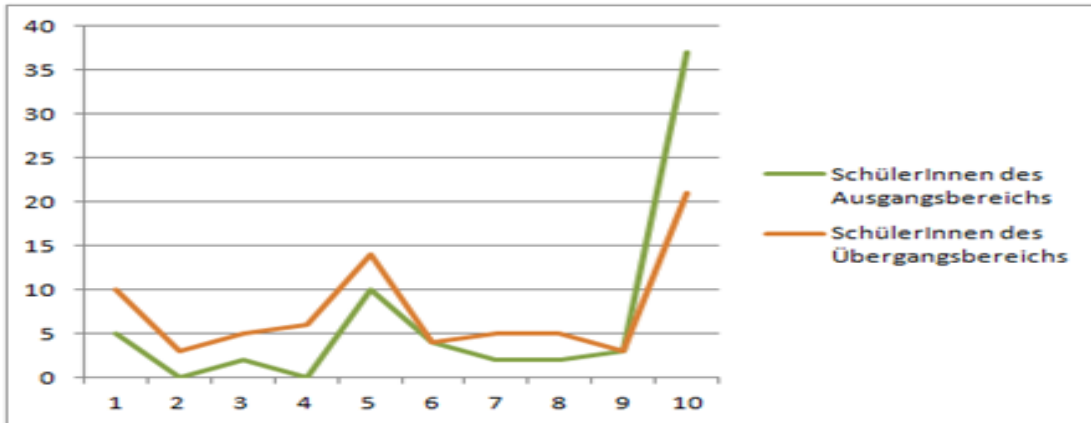


LBs des Übergangsbereichs



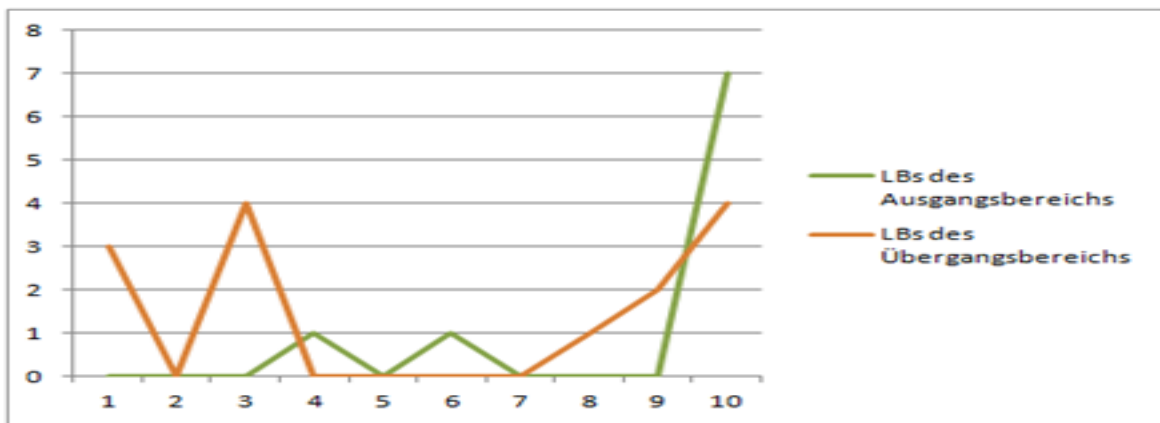
Feedback von SchülerInnen:

„Ich finde es gut, wenn das Handys durch LernbegleiterInnen gelpant und mit Anweisung im Unterricht eingesetzt werden dürfen“
(1=Stimme nicht zu; 10=Stimme sehr zu)



Feedback von LernbegleiterInnen:

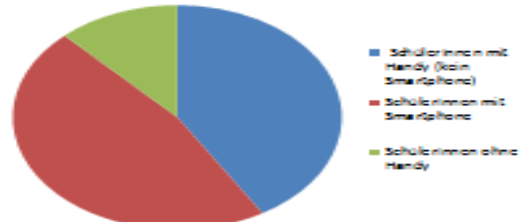
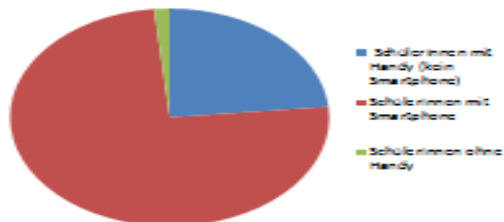
„Ich finde es gut, wenn das Handys durch LernbegleiterInnen gelpant und mit Anweisung im Unterricht eingesetzt werden dürfen“
(1=Stimme nicht zu; 10=Stimme sehr zu)



Besitz eines Handys/Smartphones

SchülerInnen des Ausgangsbereichs; n=86)

SchülerInnen des Übergangsbereichs; n=72)



Notfallplan → Personen → Erreichbarkeiten → Ausweichquartier 2014/15:

Integrative Lernwerkstatt **Brigittenau** – Ganztagschule der Stadt Wien
Volksschule mit angeschlossenen Hauptschul- und Neuen Mittelschul-Klassen
1200 Wien, Vorgartenstraße 50 / Allerheiligenplatz 7



(Stand: 15. 10. 2014 – f. d. Richtigkeit: Schulleiter Josef Reichmayr)

Dauer-Aushang → Eingangsbereich V50 + A7 / Sekretariat / Direktion / Cluster-Offices / Technik-Raum / Speisestille / Küche / Klassen- + Funktions- und Freizeiträume / Schulwarterräume / Arzt-BeratungslehrerIn-Raum / Keller-Garderoben

Ausgemittelt an alle Lehrbegleitenden, die gewählten StammgruppenleiterIn/LehrerInnen, EV-Vorstandsmitglieder, SSRW/Schulinspektions-Kanzlei Amsthaus Brigittaplatz / SPZ Treustraße 9

Die **Notfallkarten** für **ALLE SchülerInnen** der **ILB** hängen – nach Stammgruppen/Coachinggruppen und Clustern geordnet – in der **Direktion!** Alle **Änderungen** bei Tel./Handy-Nummer, Anschrift, Erziehungsberechtigte usw. müssen **JEDENFALLS** auf diesen Karten eingetragen werden. (Kopien/Auszugsdaten können in den Cluster-Offices auflegen.)

www.lernwerkstatt.or.at

Schulleiter: Josef Reichmayr Tel: 33 33 723 111 — Fax 33 33 723 110 – 06991 941 42 70 (priv.)

Vertreterinnen: Verena Corazza (Cluster blau) → 0676 590 8384 (priv.)

Christiana Pock-Rosei (Cluster rot) → 0699 1888 0755 (priv.)

Karin Feller (Cluster gelb) → 0664 424 75 70 (priv.)

Freizeitleiter: Klaus Kindler (Cluster grün) → 0676 811 869 556 (Diensthandy)

Schulwarte (Vorgartenstraße 50 / Allerheiligenplatz 7, jeweils Erdgeschoß)

→ Nuri Aktas Diensthandy 0676 811 856 240 (priv. 0676 613 46 60)

→ Franz Tröscher Diensthandy 0676 811 856 240 (priv. 0650 89 14 674)

Sekretariat (Allerheiligenplatz 7, 1. Stock) → Milica Mitrovic 33 33 723 - 222

Freizeitraum A7 / Erdgeschoß 33 33 723 – 140 // Freizeitraum V 50 / 3.Stock 33 33 723 - 133

Schulärztin Dr. Gabriella Meister 0699 1033 1758 (priv.) - SSRW-Krisenbegleitung: Dr. Brigitta Smojk 52525-77511

Elternverein Obmann: Ing. Karl Dwulit Tel: 0664 311 33 00 priv. // EV-Obmann-Stellvertreterin: Marina Gaschner Tel.0664 35 11 525

Brandschutz Hauptverantwortlich: Direktor (+ 3 Vertreterinnen + Freizeitleiter) – weitere Verantwortliche:

Ingrid Passweg (blauer Cluster) 06991 993 99 09 priv. + Isabella Joki (blauer Cluster) + Freizeibereich) 0660 252 00 78 priv. + Matthias Schott (rotter Cluster) 0699 180 344 80 + Eva Fröschl (gelber Cluster) 0680 30 17 311 + Elma Odinic (gelber Cluster + Freizeibereich) 06991 7777 609 + Jackie Hechmati (grüner Cluster) 0699 11011 738

Schul-Inspektions-Kanzlei 20. Bezirk RR MSc Walter Gusterer Tel: 331 34 / 20157 od. 20158 Amtshaus Brigittaplatz

Sonderpädagogisches Zentrum Dir.in Andrea Bossler Tel: 330 45 87 – 310 1200 Wien, Treustraße 9

Stadtschulrat für Wien / (Pflichtschul-)Abteilung I Tel: 52525 / 77105

Schulpsychologin Mag.a Karin Haslgrübler Tel: 52525 / 77157

Jugendamt (für 20. Bezirk) Tel. 331 34 / 20340 1200 Wien, Dresdner Straße 91/C/5

Krisenzentrum (für 20. Bezirk) Tel. 21106 / 02881 1020 Wien, Trunnerstraße 2

Fahrdienst Fa. Haller Tel. 869 62 62 (Fax: + 50)

Bezirksgesundheitsamt Tel. 331 43 / 20283

Bürgerdienst 20. Bezirk / Stadtteilzentrum Tel. 50 255 – 20 1200 Wien, Brigittaplatz 1-2 / Stg.13

Gebietsbetreuung im 20. Bezirk Tel. 33 222 15 Fax: 33 222 15 – 11 1200 Wien, Allerheiligenplatz 11

F E U E R W E H R Tel: 1 2 2

P O L I Z E I Tel: 1 3 3

R E T T U N G Tel: 1 4 4

Bezirkspolizeikommissariat 20, Pappenheimgasse 33 Tel: 31310 - 63340

Wachstube Pasettistraße 81-83 Tel: 31310 - 63350

Kontaktpersonen: Hr. Albrecht martin.albrecht@polizei.gv.at / Hr. Zwisauer werner.zwisauer@polizei.gv.at

Unsere „Zufluchtsstätte“ im Krisenfall (nach Evakuierung des Schulhauses):

Turnsaal der Volksschule Durchlaufstraße 23 (332 59 22) bzw.

der Polytechnischen Schule Stromstraße 44 (330 45 13)